Bücherschau.

Zeitschrift für wissenschaftliche Mikroskopie und für mikroskopische Technik etc. Von Dr. W. J. Behrens, Göttingen. Bd. V. Heft 1. Braunschweig, bei Harald Bruhn. Jährlich 20 Mark. 4 Hefte.

Die seit Anfang 1884 erscheinende Zeitschrift berweckt ein von Fachleuten für Fachleute geschriebenes Journal zu bieten, welches dem Forscher bei seinen Untersuchungen, dem Praktikanten bei seinem mikroskopischen Kursus ein Ratgeber sein soll. Mit dem vorliegenden Anfang des V. Bandes sind die Referate auch auf Abhandlungen in den slawischen Sprachen ausgedehnt; dadurch bietet die Zeitschrift ein internationales Organ über die neuen Errungenschaften aller Nationen. Wenn die Abhandlungen auch vorzugsweise in deutscher Sprache gedruckt werden, so rekrutieren sich die Mitarbeiter aus allen Nationen und werden auch Abhandlungen in englischer, französischer und italienischer Sprache in ihren Spalten publiziert.

Durch Register am Schlusse jeden Bandes wird die Übersicht vervollständigt, und stellt Verfasser für den X. Band ein Generalregister in Aussicht.

Die Fortschritte der Mikroskopie sind auch auf die pharmaceutischen Wissenschaften nicht ohne Einfluß geblieben, und für die Mehrzahl der deutschen Apotheker dürfte ein fortgesetztes Studium der neuen Errungenschaften bereits als Notwendigkeit empfunden werden.

Schon unsere alte Domaine, das Gebiet der forensischen Chemie, bringt immer mehr die mikroskopische Untersuchung in Anwendung. In manchen Fällen gelingt der Nachweis der Gifte überhaupt nur durch mikrochemische Reaktionen, und in anderen Fällen liegen so geringe Quantitäten Gift als solches, Pflanzenteile etc. vor, daß man wegen Mangels an Material die mikrochemischen Reaktionen anwenden muß. Das interessanteste Motiv ist der direkte mikrochemische Nachweis der verschiedensten Verbindungen, Alkaloide, Salze, Alkohole, Säuren etc. direkt in dem mikroskopischen Schnitt, in den Zellen und Zellsäften.

Die vorliegende Zeitschrift bringt neben Originalarbeiten Referate und Besprechungen über 1. Lehr- und Handbücher, 2. neue Mikroskope und mikroskopische Apparate, 3. Mikrophotographie, 4. mikroskopische Präparate und Präparationsmethoden, 5. Reaktions- und Tinktionsmittel, 6. spezielle Untersuchungen über: niedere Tiere, Vertebraten, Bakterien, Kryptogamen, Phanerogamen, Mineralogie und Geologie, Technik.

Das große Gebiet der Mikroskopie ist ebenso übersichtlich als zweckmäßig geordnet, und jeder wird seine speziellen Fachstudien durch die Referate und Litteraturnachweise ausgiebig decken und fördern können. Druck und Papier sind aus dem bekannten Verlage als gut bekannt.

Der interessante Inhalt des vorliegenden Heftes wird an anderer Stelle referiert werden. Dabei möchte ich hier nur jedem, der mit mikroskopisch-chemischen Arbeiten zu thun hat, die Zeitschrift empfehlen.

Der Preis von 20 Mark pro anno macht es freilich nicht jedem möglich, direkt zu abonnieren, dagegen ist die Aufnahme in pharmaceutische Lehrzirkel gewiß vielen erwünscht. Es gehört freilich nicht hierher, trotzdem sei mir das Folgende gestattet, der Wunsch, daß von Seiten der technischen Verwaltung des Deutschen Apotheker-Vereins ein allgemeiner fachwissenschaftlicher Leserkreis gegründet werden möge, aus dem jeder Apotheker seine Litteratur zu billigem Preise beschaffen kann.

Ich hoffe, daß dieser Gedanke von geeigneten Personen weiter verfolgt wird.

Marpmann.